

1270/AB

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg.

Dr. Krüger, Ing. Meischberger, Rosenstingl, Mag. Trattner und Kollegen vom 25. Oktober 1996, ZI. 1376/J-NR/1996 "Voraussichtliche Ernennung des ehemaligen Chefs des Büros von Bundesminister Scholten zum Generaldirektor der Hochleistungsstrecken AG und zum Chef der Schieneninfrastrukturfinanzierungsgesellschaft"

Zu Ihren Fragen erlaube ich mir wie folgt Stellung zu nehmen:

Zu Frage 1 :

„Entspricht der Artikel in der Tageszeitung "Die Presse" vom 25. September 1996 den Tatsachen, wonach der Leiter des Büros des Bundesministers für Wissenschaft, Verkehr und Kunst den Posten des Generaldirektors der HL-AG erhalten und gleichzeitig Chef der Finanzierungsgesellschaft werden soll?"

Das Büro des Bundesministers für Wissenschaft, Verkehr und Kunst hat keinen Leiter; die Büromitarbeiter unterstehen mir direkt.

Die Funktion "Geschäftsführer der Schieneninfrastrukturfinanzierungs-Gesellschaft mbH" wurde bereits öffentlich ausgeschrieben; von den abgegebenen Bewerbungen entsprach jene von Dipl.Ing. Walter Brenner am besten dem Anforderungsprofil für die Geschäftsführung dieser Gesellschaft, weshalb Dipl.Ing. Brenner zum Geschäftsführer der Gesellschaft bestellt wurde.

Der Posten des Vorstandsdirektors der HL-AG wurde öffentlich ausgeschrieben; aufgrund der einlangenden Bewerbungen wird dann der/die am besten geeignete BewerberIn bestellt werden.

Zu Frage 2:

"Ist es richtig, daß der Chef der Finanzierungsgesellschaft die Hochleistungsstrecken AG mit dem Bau von Hochleistungsstrecken beauftragen kann?

Wenn ja, wie rechtfertigen Sie, Herr Bundesminister, den Umstand, daß sich

DI Walter Brenner die Aufträge zukünftig quasi selbst erteilen kann?"

Es ist nicht richtig, daß ein Geschäftsführer der Schieneninfrastrukturfinanzierungs-Gesellschaft mbH die Hochleistungsstrecken AG mit dem Bau von Hochleistungsstrecken beauftragen kann.

Die Beauftragung des Baues von Hochleistungsstrecken an die HL-AG kann gem. Hochleistungsstreckengesetz nur per Verordnung des Bundesministers für Wissenschaft, Verkehr und Kunst erfolgen, wenn er über das gesamtwirtschaftliche Interesse an der vorgesehenen Übertragung vorher einen Beschluß der Bundesregierung eingeholt hat.

Zu Frage 3:

"Welche Position wird der bisherige Generaldirektor der Hochleistungsstrecken AG, Gustav Hammerschmied, nach einer allfälligen Bestellung des Scholten-Bürochefs bekleiden?"

Ob und welche Position(en) der bisherige Generaldirektor der HL-AG nach seinem Ausscheiden aus der HL-AG anstrebt, ist mir nicht bekannt.